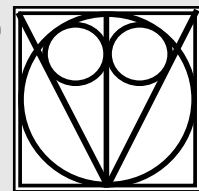


IÖV-INFORMATIONEN II.99

Herausgeber: Ingenieurökologische Vereinigung Deutschland e. V. (IÖV), Geschäftsstelle
Frohsinnstr. 11, 86150 Augsburg, 0821-575165 T., -582472 Fx., e-mail: 101725.1622@compuserve.com

Verantwortlich: Dipl.-Ing. Gunther Geller, 1. Vorsitzender der IÖV.

Einsendungen: erbeten an die Geschäftsstelle in Augsburg bis zum 15. eines Monats für den übernächsten Monat



IÖV- Aktivitäten 98/99: Kurzbericht

Die Jahrestagung der IÖV 1999 mit Mitgliederversammlung fand dieses Jahr am 20.5.99 an der Uni Hannover statt.

Gegenstand des von Prof. Dr. W. Dorau vom UBA in Berlin gehaltenen Hauptvortrages war die hochaktuelle und brisante Frage der Hygiene bei der Abwasserbehandlung, die nach seiner Meinung mit Hilfe der Biomembranfiltration bei vertretbaren Kosten lösbar ist.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung berichtete der 1. Vorsitzende, Herr Geller, über den kontinuierlich wachsenden Verein. Wesentliche Aktivitäten 1998/99 waren die Herausgabe der IÖV-Rundbriefe, der IÖV-Mitteilungen in Wasser&Boden und die Organisation der IÖV-Jahrestagung 1999 in Kombination mit dem "Erfahrungsaustausch Pflanzenkläranlagen". Er wies auch auf die Chance hin, die Beiträge zur Ingenieurökologie in der Verbandszeitschrift Wasser & Boden darstellen.

Der 2. Vorsitzende, Herr Lenz informierte darüber, daß in den neuen LAWA-Leitlinien zur Durchführung von Kostenvergleichsrechnungen in der Wasserwirtschaft die Lebensdauer von Pflanzenkläranlagen (PKA) mit 15 Jahren angegeben wird. Die IÖV hat Prof. Schmidtke (LAWA/Bayer. LfW) aufgefordert, die PKA-Lebensdauer mindestens an die Zeitangaben der technischen Verfahren anzugleichen und somit auf 25 Jahre festzulegen.

Im Anschluß daran erläuterte der Schatzmeister, Herr Lenz, die Kassenlage. Die Kassenprüfer (Herr Dose, Frau Pecher) hatten die Jahresabrechnung 1998 geprüft und nicht beanstandet.

Die Mitglieder entlasteten den Vorstand einstimmig.

Der alte Vorstand (A. Lenz, Th. Hoffmann, G. Geller) stellte sich zur Wiederwahl und wurde einstimmig bestätigt. Als Rechnungs- und Kassenprüfer stellten sich Frau Dr. Siegel und Herr Henk zur Wahl, die einstimmig gewählt wurden.

Zum Abschluß gab es noch einige wertvolle Hinweise: Herr Mahal (IDA) sieht in der Membrantechnologie die vorherrschende Technik der Zukunft auch in der kommunalen Abwasserbehandlung. Er regte an, möglichst schnell eine Arbeitsgruppe "Membrantechnik" innerhalb der IÖV einzurichten. Herr Morandini regte an, in Zukunft die IÖV mit einer IÖV-Homepage noch schneller und auf breiterer Ebene bekannt zu machen. Die "Leitlinien für ein nachhaltiges, zukunftsorientiertes Wasser-/Abwassermanagement" wurden von G. Geller vorgestellt. Die Veröffentlichung der Leitlinien wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig befürwortet.

Die Jahrestagung war eingebunden in den **Erfahrungsaustausch der Arbeitsgruppe Pflanzenkläranlagen der IÖV** vom 19.5. bis 21.5.99.

Am Beginn stand die Exkursion zur größten Pflanzenkläranlage für kommunales Abwasser im deutschsprachigen Raum bei Lahstedt sowie zu den Braunschweiger Rieselfeldern.

Nach einer Einführung in Geschichte und Betrieb der Braunschweiger Abwasserbehandlung konnten die weitläu-

figen, viele hundert ha großen Rieselfelder mit Hilfe des Busses und fachkundiger Erläuterung durch Herrn Walter und Herrn Teiser von den Braunschweiger Klärwerken besichtigt werden. Nach der Besichtigung dieser eindrucksvollen, wohl größten naturnahen Abwasserbehandlung im deutschen Sprachraum (ca. 250.000 EW), ging es weiter nach Lahstedt. Die Führung dort übernahm der Planer, Kollege Blumberg. Den dortigen Vertikalfiltern ist eine Teichanlage nachgeschaltet, in der schwimmende Pflanzeninseln für eine weitere Verbesserung der Wasserqualität sorgen sollen. Darüber und über weitere Einsatzmöglichkeiten dieser Klärinseln berichtete beim Erfahrungsaustausch Dr. R. Arnold vom Sächsischen Textilforschungsinstitut in Chemnitz

Die Kombination mit der Exkursion war eine wertvolle nicht-theoretische Ergänzung und gleichzeitig, neben den 2 Abendtreffen, eine weitere Möglichkeit zu persönlichem Austausch.

An den folgenden 2 Tagen fand der Erfahrungsaustausch zu Pflanzenkläranlagen im Senatssitzungssaal der Uni Hannover statt. Er wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Siedlungswasserwirtschaft und Abfallwirtschaft (ISAH) der Uni Hannover, Frau Professor S. Kunst, organisiert (Frau Katrin Kayser, die die Hauptlast der örtlichen Organisation übernahm, hiermit nochmal herzlichen Dank!).

Neben den "alten Bekannten" waren auch viele neue Gesichter vertreten. Wie immer gab es neben vertieften Grundlagenvorträgen auch viele Praxisberichte.

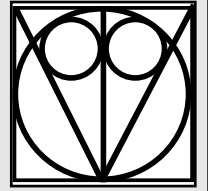
Zur Phosphorfrage und den Redox-Prozessen im Boden referierten Prof. W. Fischer vom Lehrstuhl für Bodenkunde der Uni Hannover und Th. Herrmann zur Filtermaterial-Auswahl bei Bewachsenen Bodenfiltern, die sehr stark auch vom Einsatzzweck abhängt und für bestimmte Einsatzbereiche auch feineres Filtermaterial als geeignet erscheinen läßt.

Der "Hygiene"-Begriff und die Hygienisierungsleistung von 3 Beispiel-Kläranlagen (Abwasserteiche nach Onken, Scheiben-Tauchkörper, Vertikalfilter PKA-System Phytophilt) waren Gegenstand des Vortrags von Dr. E.-P. Kulle von der Materialprüfungs- und Forschungsanstalt der Bauhaus-Uni Weimar. In einem zweiten Vortrag am Abschlußtag stellte er Versuche im Labormaßstab vor, welche die Reinigung schwach belasteter Deponiesickerwässer (Förderung: Thüringer Wissenschaftsministerium) zum Gegenstand hatten.

Von neuesten Ergebnissen aus Diplom- u. Doktorarbeiten des UFZ zu biologischen Prozessen im Wurzelraum von PKA (Sauerstoff und Helophyten, Schadstofftransfer und Pflanze...) berichtete Dr. Peter Kuschk.

R. Hübner von F&N Umwelt Consult stellte den von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Forschungsverbund "Bewachsene Bodenfilter" vor und die darin beteiligten Einzelprojekte (vom Technologie-Transfer nach Polen über Verbesserung ländlicher Teichanlagen bis zur Reinigung von Kompostplatzwässern und weitestgehenden Reinigung auch von Phosphorverbindungen).

IÖV-INFORMATIONEN II.99



Herausgeber: Ingenieurökologische Vereinigung Deutschland e. V. (IÖV), Geschäftsstelle
Frohsinnstr. 11, 86150 Augsburg, 0821-575165 T., -582472 Fx., e-mail: 101725.1622@compuserve.com

Verantwortlich: Dipl.-Ing. Gunther Geller, 1. Vorsitzender der IÖV.

Einsendungen: erbeten an die Geschäftsstelle in Augsburg bis zum 15. eines Monats für den übernächsten Monat

Eine sinnvolle Verknüpfung von Abwasserreinigung und Landnutzung war der Gegenstand des Referates von A. Lenz, Ing.-Büro Lenz. Er stellte erste Ergebnisse des ebenfalls von der DBU geförderten Donaumoos-Rohrkolben-Projektes vor.

G. Morandini, OEKAG, Luzern trug neue Erkenntnisse über die Regen-/Oberflächenwasserverschmutzung aus Forschungsarbeiten der EAWAG vor, die zum Thema Schadstoffbelastung von Dachdeckungen und Dichtungsbahnen sehr nachdenklich machten.

Vom Einsatz von Bewachsenen Bodenfiltern zur Oberflächenwasseraufbereitung in China und entsprechenden Arbeiten im Labor- und halbtechnischen Maßstab (Ergebnisse eines laufenden österreichisch-deutsch-chinesischen Verbundprojekts) berichtete G. Langergraber von der BOKU in Wien.

Wie Planungsstrategien für die Ingenieurökologie aussehen könnten, erläuterte R. Fisser von Aqua in Bremen.

Prof. H. Löffler, Fresenius, Dresden, stellte die von der IÖV-Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement erarbeiteten 1. Hinweise vor, die wesentlich dazu beitragen sollen, daß Pflanzenkläranlagen ihr mögliches Leistungs- und Marktpotential tatsächlich ausschöpfen können.

Mit vielen neuen Anregungen und Kontakten gingen die Teilnehmer dann in die Pfingstferien.

Weitere Informationen zur IÖV:

Nach intensiven Verhandlungen ist die IÖV seit diesem Jahr wieder Mitglied der International Ecological Engineering Society (IEES). Bezüglich eines angemessenen Beitrags konnte eine für beide Seiten gute Lösung gefunden werden. Die IÖV ist auch auf der homepage der IEES (www.iees.ch) vertreten. Eine entsprechende eigene homepage für die IÖV wurde beim Ersteller der IEES-Seiten in Auftrag gegeben.

Mit weiteren Organisationen (u. a. dem Bundesverband Garten- und Landschaftsbau BGL, der Gesellschaft für Ökologie GfÖ, dem Fachverband Brauch- und Regenwassernutzung fbr) wurden die Kontakte ausgebaut und eine engere Zusammenarbeit vereinbart.

Termine

Voraussichtlicher Termin der IÖV-Mitgliederversammlung ist der 24.3.2000 in St. Wendel im Saarland: Bitte vormerken!

Prozessabwasser aus der Bioabfallvergärung. 28. Abwassertechnisches Seminar, 19. Mülltechnisches Seminar, Garching b. München, 7.12.99. Anmeldung: Gesellschaft zur Förderung des Lehrstuhls für Wassergüte- und Abfallwirtschaft der TU München e. V., Am Coulombwall, 85748 Garching. 089-28913715 T./-28913718 Fx.

Ecosummit 2000 - Integrating the Sciences. 18.-22.6.2000. Halifax, Nova Scotia, Canada. <http://www.el-sevier.com:80/homepage/sag/eco99/sec.htm>

Wetland Systems for Water Pollution Control. 11.-16.11.2000. Lake Buena Vista, Florida. <http://www.ifas.ufl.edu/~conferweb/wpc/>

Weitere Informationen/Veröffentlichungen

AALDERINK, H. et al, 1999: Options for Closed Water Systems: Sustainable Water Management. - Water Science & Technology Vol. 39 N. 5, IAWQ, London: 260 pp.

AMBROS, EHRHARDT, KERSCHBAUMER, 1998: Pflanzenkläranlagen selbst gebaut. - Stocker Verlag, Graz: 148 pp.

FREDE, H.-G., DABBERT, S. (Hrsg.), 1999: Handbuch zum Gewässerschutz in der Landwirtschaft. 2., korrigierte Auflage. - eco-med Verlagsgesellschaft AG & Co. KG, Landsberg: 451 pp.

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND (LVR), 1998: Fließgewässer in der Kulturlandschaft. Tagungsbeiträge der 8. Fachtagung. - LVR, Umweltamt, 50663 Köln, 0221-8092584 T/-8092461 Fx.: 192 S.

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND (LVR), 1998: Möglichkeiten einer Agenda 21 des LVR. - LVR, Umweltamt, 50663 Köln, 0221-8092584 T/-8092461 Fx.: 66 S.

LfU, 1999: Bodenfilter zur Regenwasserbehandlung im Misch- und Trennsystem. Bezug: JVA Mannheim, Herzogenriedstr. 111, 68169 Mannheim, Fx.: 0621-398-370 (24 DM + 6 DM Versandkosten). Sehr empfehlenswert!

LOVELOCK, J., 1991: Gaia: Die Erde ist ein Lebewesen. Anatomie und Physiologie des Organismus Erde. - Heyne Verlag, München: 191 pp.

MINISTERIUM für UMWELT, RAUMORDNUNG und LANDWIRTSCHAFT des Landes Nordrhein-Westfalen (MURL), 1998: Modellprojekt Ökologisches Dorf der Zukunft. Schlußdokumentation und Auswertung. Bezug: MURL, Schwannstr. 3, 40190 Düsseldorf, 0211-4566-403 Tel.

SRL: Stadt und Landschaft - Regionale Strategien. Bericht über die SRL-Jahrestagung/BDLA Bundeskongreß vom 8.-10.10.98 in Neu-Ulm und Ulm. - SRL e.V., Köpenicker Str. 48/49, 10179 Berlin, 030-30862060 T/-30862062 Fx. E-mail srlv@t-online.de: 160 S (20 DM)

Ein neuer elektronischer Infobrief des Institut für Sozialökologie ISOE in Frankfurt (www.isoe.de) ist auf Anforderung erhältlich: isoe@isoe.de

Ökonomia-Online - ein Nachrichtendienst aus Basel als Quelle für die letzten Entwicklungen bezüglich ökologische Themen: www.oekonomia.org.

Berichte zum Verbundvorhaben "Bewachsene Bodenfilter" der Deutschen Bundesstiftung Umwelt: www.bodenfilter.de.

Informationen über die Internationale Ingenieurökologische Vereinigung IEES gibt es über: www.iees.ch.

Weitere Exemplare der von der Mitgliederversammlung verabschiedeten Leitlinien zu einer nachhaltigen Wasserwirtschaft und des Entwurfes der "1. Hinweise zu Qualitätssicherung und -management bei Bewachsenen Bodenfiltern" (10 DM/Mitglieder bzw. 20 DM/Nichtmitglieder) können bei der Geschäftsstelle gegen einen Versandkostenbeitrag von 5 DM bezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein erfolgreiches und glückliches neues Jahrtausend:

Gunther Geller für den IÖV-Vorstand